



Beschlussvorlage 2018/096	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 33, Tiefbau
	Verfasser(in)	Baureferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	15.03.2018	öffentlich

Straßenerhaltungskonzept
- Sachstandsbericht -

Beschlussvorschlag:

Zur Diskussion und Meinungsbildung.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Im März 2017 wurde der Auftrag für die Bestands- und Zustandserfassung der städtischen Straßen mit zugehöriger Auswertung und Software an die [REDACTED] erteilt.

In der Folgezeit mussten zunächst umfangreiche Grundlagen von der Verwaltung zusammengetragen werden. Das bestehende Straßenbestandsverzeichnis wurde aktualisiert; dieses wurde ergänzt um Verkehrszählungen (soweit vorhanden) und Straßenklassen und letztlich auch durch vorhandene Informationen zum Straßenaufbau usw. erweitert.

Ab Mitte des Jahres erfolgte dann die Befahrung durch die Techniker der [REDACTED], im Spätsommer bzw. Herbst erfolgten ergänzende Tragfähigkeitsmessungen.

Leider kam es dann durch Krankheit in der Tiefbauabteilung zu Verzögerungen, sodass erst zu Beginn des Jahres 2018 die ersten Ergebnisse vorlagen. Diese Ergebnisse wurden auf Plausibilität überprüft und können in der heutigen Sitzung vorgestellt werden.

Da auch der zuständige Sachbearbeiter der [REDACTED] zuletzt länger krank war, beinhaltet die Sitzungsvorlage nur die wesentlichsten Ergebnisse. In der Sitzung steht der verantwortliche Mitarbeiter für die Ergebnispräsentation und für Fragen zur Verfügung.

Ergebnisse:

- Auf ca. 196 km (668 Straßen) wurden der Bestand (Geometrien) und der Zustand erfasst.
- Bei ca. 12 % der Straßen liegt der „Optimale Eingreifzeitpunkt“ vor 2018 (= Nachholbedarf),
bei ca. 7 % wären kurzfristig Maßnahmen in den Jahren 2018/2019 erforderlich und
bei ca. 27 % der Straßen wäre in den kommenden 5 – 6 Jahren Handlungsbedarf gegeben (= mittelfristig).
Ca. 54 % der Straßen befinden sich in einem Zustand, der erst nach 2024 Maßnahmen erfordert (= langfristig).
- Bei einer Betrachtung über die kommenden 10 Jahre ergibt sich ein durchschnittlicher jährlicher Mittelbedarf von ca. 2,7 Mio. € (Summe: ca. 27 Mio. €). Rund ein Drittel dieser Summe betrifft die Nachhol- bzw. die kurzfristigen Maßnahmen (ca. 15 % der Straßen).
- Je nach verfügbarem Budget und Prioritätensetzung ist in den nächsten Jahren eine deutliche Steigerung der sog. Risikostrecken zu erwarten.
(Risikostrecken sind solche Strecken, bei welchen die kostengünstigsten Maßnahmen nicht mehr realisiert werden können, d. h. der optimale Eingreifzeitpunkt ist bereits überschritten.)



In der heutigen Sitzung sollen die wesentlichen Ergebnisse vorgestellt und erläutert sowie anschließend zur Diskussion gestellt werden. Ziel ist eine Meinungsbildung des Gremiums hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise.

Dabei geht es z. B. auch um den sog. Budgetoptimierungsplan als ein Steuerungselement für die Verwendung der vorhandenen Erhaltungsmittel. Ein Budgetoptimierungsplan zeigt, für welche Maßnahmen die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel am günstigsten eingesetzt werden sollten.

Finanzielle Auswirkungen:

☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten:	€	hierauf objektbezogene Einnahmen	€
		Rest-Eigenfinanzierung	€
Haushaltsmittel			
☐ Mittel vorhanden	☐ Verw.HH HHSt.:		€
	☐ Verm.HH HHSt.:		€
☐ keine Mittel	☐ überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich		
vorhanden oder nur	in Höhe von:		€
teilweise vorhanden	Deckungsmittel:		€

Anlagen:

Visualisierte Zusammenfassung